

# Unvollständige Nahtentfernung

Bei der Nahtentfernung nach einer Karpaltunnelsyndrom-Operation durchtrennt der Student irrtümlich beide Fäden des Knotens. Auch der anwesende Assistenzarzt kann den Fadenrest nicht entfernen.



Im Routinebetrieb einer Krankenhausambulanz der Allgemeinchirurgie kommt es an einem Wochentag zu einem Zwischenfall: Bei einer Patientin – sie ist zwischen 51 und 60 Jahren alt – durchtrennt der durchführende Student bei der Nahtentfernung nach einer Karpaltunnelsyndrom-Operation beide Fäden des Knotens – anstatt nur einen. Als Folge zieht sich das noch zu entfernende Ende des Nahtfadens in die Wunde zurück; auch der anwesende Assistenzarzt kann den Faden nicht mehr entfernen. Da die neuerliche Eröffnung der Wunde aufgrund des Heilungsfortschritts nicht in Frage kommt, wird der Fadenrest in der Wunde belassen. Als Gründe für dieses Ereignis nennt die meldende Person – ein Angehöriger einer anderen Berufsgruppe mit bis zu fünf Jahren Berufserfahrung – folgende: Da der durchführende Student weder mit der Rückstichnaht noch mit der Eingriffsstelle vertraut war, erfolgte die anfängliche Präparation der Fadenenden nur zögerlich. Sobald das erste Fadenende sichtbar war, nahm der Student fälschlicherweise an, dass es sich nur um einen der beiden Fäden handelt und durchtrennte

ihn. An dieser Stelle verliefen die beiden Fäden jedoch so nah beieinander, dass dabei auch der zweite Faden durchtrennt wurde. Der anwesende Assistenzarzt hatte bei der Entfernung der Naht keinen direkten Blick darauf und konnte daher nicht früh genug eingreifen. Als „besonders gut“ führt die meldende Person an, dass bei den beiden anderen Fadenenden, die noch entfernt werden mussten, zunächst die Fadenenden deutlich sichtbar frei präpariert wurden, bevor korrekterweise nur ein Fadenende durchtrennt wurde. Der Lerneffekt aus dem Fehler bei der Entfernung der ersten Naht konnte sofort umgesetzt werden. Als besonders ungünstig wird angeführt, dass es durch den Verlust des Fadenendes an der Eingriffsstelle zu einer Eiterung kommen wird, bis der Faden seinen natürlichen Weg nach außen findet. Die Take-Home-Message der meldenden Person: Vor dem Entfernen der Nähte ist sicherzustellen, dass wirklich nur ein Faden durchtrennt wird, damit danach die Naht in toto entfernt werden kann. Bei Unsicherheit müssen beiden Fäden deutlich sichtbar freipräpariert werden.